

manuscripta I 2 (Wiener SB. LIV, 1866) S. 207 = Gesch. der Quellen I, 609¹, ed. Nürnberger, Ueber eine ungedruckte Kanonensammlung aus dem 8. Jh. (SA. aus dem 25. Bericht der wissenschaftlichen Gesellschaft Philomathie zu Neisse), 1890, S. 66². Eine Rubrik hat nur die Coll. Sangerman., wo sie aber anders als bei Ben. lautet: 'Si servus ecclesiae super furtum pressus fuerit'. Der Text Benedicts, der dem cod. Pithoeanus näher steht als dem Sangerman.³, weicht von der Vorlage meist lediglich formell ab: 'in furto compraehensus' statt 'super furtum prensus'; 'sine audientia' statt 'ante audientia(m)'⁴. Nur eine Wortänderung berührt auch den Sinn; Benedict macht nämlich den beim Diebstahl nicht ergriffenen Kirchenknecht: 'super furtum non praesum'⁵, vielleicht weil ihm 'praesum' unverständlich war, zu einem des Diebstahls nicht schuldigen, nichts verbrechenden Knecht: 'sine furto, non praesumentem'.

ohne den Schluss, wiederkehrt, ist enthalten im Cod. Monacensis 14 508 (S. Emmeram F 11) saec. IX./X.; vgl. Maassen a. a. O. S. 840 f., Nürnberger S. 3 f. 1) Aus der Collectio Pithoeana (N. 3). 2) Aus der Coll. Sangerman. (N. 5) unter Vergleichung des cod. Monac. (N. 6) und der ed. Maassen, wobei Nürnberger in den Noten 3 und 4 Ungenauigkeiten untergelaufen sind. 3) Ben. schreibt 'iudice publico' (iudicio *Sangerm.* *Mon.*) und 'distringatur' (distringantur *iidem*) mit dem Pithoeanus. 4) Dazu kommen einige weitere, noch weniger bedeutsame Varianten. 5) So *Pith.*; *pressum Sangerm.*
